

B1.07.03.03 Verkehrsplan

Verkehrsführung Schönenwerdkreuzung für den Langsamverkehr

Interpellation

Martin Steiner (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 9 Mitunterzeichnende haben am 4. Oktober 2018 folgende Interpellation eingereicht:

"Ausgangslage:

Während den Sommerferien wurde die Schönenwerdkreuzung generalsaniert. Dies sorgte bei Teilen der Dietiker Bevölkerung für rote Köpfe. Der Umbau ist nun abgeschlossen, was stadtübergreifend wieder zu einer Beruhigung des Verkehrs führte. Das ist grundsätzlich löblich.

Im Rahmen der Beratungen der Teilrevision des Richtplans in der Kommission wurde uns versprochen, dass sich insbesondere auch die Situation für den Langsamverkehr verbessern würde. Nach einer ersten Begehung des neuen Verkehrsknotenpunkts steht fest: dieses Versprechen wurde nicht eingelöst. Insbesondere für Velofahrer ergeben sich mitunter gefährliche Situationen.

Namentlich zu beanstanden ist:

- *Bei der Kreuzung der Lichtsignale über den Fussgängerstreifen gibt es lange Wartezeiten.*
- *An der Zürcherstrasse muss, wenn dem Veloweg gefolgt werden soll, die Spur der Rechtsabieger gekreuzt werden, was zu lebensbedrohlichen Szenen führen kann.*
- *Die Strecke zwischen dem Ortsausgang Urdorf und der Schönenwerdkreuzung ist für Velofahrer nicht befahrbar.*
- *Auf der Zürcherstrasse in Richtung Dietikon herrscht Mischverkehr auf weiten Abschnitten. D.h., Fussgänger und Velofahrer teilen sich das Trottoir, auch im Bereich der Bushaltestelle Schönenwerd.*

Aus diesen Problemen ergeben sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. *Der Tagespresse war zu entnehmen, dass der Umbau der Schönenwerdkreuzung noch nicht abgeschlossen sei. Welche Änderungen werden noch vorgenommen? Inwiefern haben diese Berührungspunkte mit dem Langsamverkehr?*
2. *Liesse sich durch die Einrichtung von Velolichtsignalen, welche dem Velofahrer einen minimalen Vorsprung gegenüber dem motorisierten Verkehr einräumt, die Sicherheit erhöhen?*
3. *Lässt sich der Verkehrsfluss bei der Querung der Fussgängerstreifen durch Erkennungssensorik im Boden verbessern? Wie invasiv wäre eine solche Massnahme?*
4. *Ergäbe sich ein besserer Verkehrsfluss zwischen Dietikon und Urdorf (ab Herweg) für den Langsamverkehr bei Öffnung der Strecke ab dem Ortsausgang in Urdorf und der Schönenwerdkreuzung?*
5. *Welche positiven Auswirkungen einer solchen verbesserten Durchfahrt hätte die Öffnung wie erwähnt in Frage 3 für die Anwohner im Schönenwerd-Quartier?*
6. *In welchem Rahmen wäre eine Entflechtung des Mischverkehrs auf den Trottoirs möglich?*
7. *Wie würden sich die vorgeschlagenen Massnahmen finanziell auswirken und in welchem Zeitrahmen, mit welchen Verkehrsbehinderungen wären sie umsetzbar?"*

vom 9. Oktober 2018

Mitunterzeichnende:

Catalina Wolf-Miranda
Kerstin Camenisch
Beat Hess

Andreas Wolf
Rosmarie Joss

Ernst Joss
Manuel Peer

Roland Schürch
Philipp Sanchez

Die Interpellation von Martin Steiner wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Markus Erni
1. Vizepräsident



Patricia Meyer
Sekretärin

versandt am:
pme